

Kreuzkräuter und Rucola im Bild

Senecio jacobaea (Jakobskreuzkraut), Senecio vulgaris (Gemeines Greiskraut) und Rucola (Diplotaxis tenuifolia)

19. August 2009

Josef Schlaghecken, Gemüsebauberater

Bestimmte Pflanzen der Gattung Kreuzkraut bzw. Senecio sind laut www.bfr.bund.de giftig. Eine dieser Arten ist das „Gemeine Greiskraut“, (Senecio vulgaris) und kommt auch in Gärten und Gemüseäckern vor. Da es auch giftig ist, dürfen keine Verunreinigungen dieser Pflanzenart in Gemüseangeboten wie z.B. Rucola-Packungen vorkommen. Um Verbraucherschädigungen zu vermeiden, halten die Anbauer ihre Felder unkrautfrei und prüfen die Bestände vor der Ernte auf Unkrautbesatz. Bei der Ernte sowie ein zweites Mal bei der Verpackung in Schälchen, z.B. bei Rucola, wird das Erntegut auf Fremdbesatz überprüft bzw. verlesen. Im folgenden Bilder vom Jakobskreuzkraut, dem Gemeinem Greiskraut sowie Rucola, bei dem in einem Schälchen von 5.000, ein Pflänzchen von Senecio vulgaris gefunden wurde.

1) Das „Jakobskreuzkraut“, Senecio jacobaea kommt nicht in Gemüsekulturen vor!



Abb.1: Senecio jacobaea bildet große Pflanzen mit gelben Blüten und rotem Stängel. Rechts daneben eine Pflanze von Senecio vulgaris, dem Gemeinen Greiskraut!



Abb. 2: Jakobskreuzkraut links mit zwei Blätter und einer gelben Blüte. Rechts Gemeines Greiskraut mit zwei Blätter und einer Blüte, die keine Zungenblüten besitzt..



Abb. 3: Die Blüten von *Senecio jacobaea*



Abb. 4: Fruchtstände von *Senecio jacobaea*

2) Das „Gemeine Greiskraut“, *Senecio vulgaris* kommt weltweit in Gemüseäcker vor!

Senecio vulgaris ist laut www.bfr.bund.de giftig und darf in Gemüseangebote wie z.B. Rucolaschälchen nicht vorkommen! Im folgenden Bilder von den verschiedenen Pflanzenstadien.



Abb. 4: Junge Pflanze von *Senecio vulgaris*



Abb. 5: Blätter von *Senecio vulgaris*



Abb. 6: *Senecio vulgaris* am 22. März 2009. Bei Frösten von -15°C überwinterte Pflanze



Abb. 7: Gejätetes Greiskraut kann mit Hilfe von Adventivwurzeln wieder anwachsen (Kreiselmaier)



Abb. 8: Keimling, *S. vulgaris*
(www.bayercropscience.co)



Abb. 9: Frisch aufgelaufene Sämlinge von *Senecio vulgaris*
(Foto: Jochen Kreiselmaier, DLR-Rheinpfalz)



Abb. 10: *Senecio vulgaris* in einem Eissalatbestand!
Durch Herbizideinsatz selektiert!



Abb. 11: *Senecio vulgaris* mit Samenbildung in einem
Blumenkohlbestand.



Abb. 12: Geschlossenes Blütenköpfchen von *Senecio vulgaris*,
dem Gemeinen Greiskraut



Abb. 13: Blütenköpfchen mit geöffneten, gelben
Röhrenblüten von *Senecio vulgaris*



Abb. 14: Blütenkörbchen mit einzelnen Samen und Flugschirmchen (Foto J. Kreiselmaier)



Abb. 15: *Senecio vulgaris*: Samen mit Flugschirm!
(Foto: <http://personales.ya.com>)



Abb. 16: Hunderte von Greiskraut-Samen in der Nähe der Mutterpflanze. (Foto: Jochen Kreiselmaier)



Abb. 17: *Senecio vulgaris* Samen, TKG: 0,21 g
(Foto: <http://seeds.eldoc.ub.rug.nl>)



a) Gefährliches Stadium: ergibt keimfähige Samen

b) Ungefährliches Stadium

Abb. 18: Wichtige Stadien der Samenbildung bei *Senecio vulgaris*

3) Rucola (*Diplotaxis tenuifolia*) mit seinen Pflanzenstadien und Marktangeboten

Beim Rucola wird in Deutschland vorwiegend die auch als Wildpflanze oft vorkommende Art, *Diplotaxis tenuifolia*, (*Rucola selvetica*), angebaut. Die Anbaufläche betrug 2008 rund 600 ha. Davon befinden sich 257 ha in Rheinland-Pfalz. Daneben gibt es auch noch die Rucola-Art, *Rucola coltivata* (*Eruca sativa*). Diese Art mit den großen Samenkörnern, hat im Erwerbsanbau kaum eine Bedeutung.

Im Gegensatz zu dem Jakobskreuzkraut und dem Gemeinen Greiskraut gehört Rucola nicht zu der Familie der Korbblütler sondern ist ein Kreuzblütler (*Brassicaceae*).

Im August 2009 wurde in einigen Rucola-Schälchen das giftige Unkraut *Senecio vulgaris* (Gemeines Greiskraut) gefunden. Zur Vermeidung weiter Verunreinigungen sollte jeder beteiligte, die Unterschiede zwischen *Senecio vulgaris* und Rucola genauestens kennen. Die Bilder in dieser Sammlung sollen dabei helfen!



Abb. 19: So wird Rucola in Schälchen angeboten! Verunreinigungen von *Senecio vulgaris* sind nicht erlaubt!



Abb. 20: Rucolabestand in Ernte



Abb. 21: Erntereifer Rucolabestand



Abb. 22: Rucola-Blüten



Abb. 23: Links *Eruca sativa*, rechts *Diplotaxis tenuifolia*



Abb. 24: Rucolabestand mit jungen Sämlingen



Abb.25: Rucola Sämlingsreihe in Begleitung von verschiedenen Unkräutern.



Abb. 26: Rucolablatt mit Blüte



Abb. 27: Rucola-Pflanze

Quelle:
Alle Bilder ohne Quellenangabe von Josef Schlaghecken